

Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ leisten könnten.

Herwig Duschek, 21. 5. 2011

www.gralsmacht.com

600. Artikel zu den Zeitereignissen

Der Sieg Sorats und die Kulturauf- erstehung der Menschheit (124)

[Zum Vietnamkrieg \(1960/1965 – 1975\)²](#)

(Ich schließe an Artikel 597 an)

Wir verfolgen weiter den Vietnamkrieg, berücksichtigend, dass dieselben Hintergrunds-
mächte, die diesen lancierten, in der Gegenwart weitere Verbrechen und Kriege planen.

Im Gegensatz zu seinem Vorgänger (J. F. Kennedy³) gab es für US-Präsident Lyndon B. Johnson keine Zweifel darüber, dass eine harte Haltung notwendig sei (?). Johnson wollte unbedingt verhindern, dass Vietnam den gleichen Weg nimmt wie China. Die Bewahrung der „Glaubwürdigkeit“ vor den Verbündeten, der Beweis der uneingeschränkten Macht der USA, wurde in den Washingtoner Regierungskreisen stets als zentrales Motiv benannt. Außenminister Dean Rusk berief sich wiederholt auf den SEATO-Vertrag, der bei Gefährdung eines Mitgliedstaates eine Reaktion der anderen Mitglieder vorsah.



(US-Präsident Lyndon B. Johnson [li] bei einem Besuch am 26. Oktober 1966 in Süd-
vietnam. Rechts neben ihm William Westmoreland, dem Oberkommandierenden in Vietnam)

¹ **GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902**

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

² Mit folgender Datei erhalten Sie einen (regelmäßig aktualisierten) Überblick über die Inhalte der Artikel
<http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2011/05/artikel-zeitereignisse-inhalt.pdf>

³ Siehe Artikel 597 (S. 3/5)

Während die Guerillas weitere Erfolge verbuchen konnten, machte sich der neue Machthaber in Saigon, General Du'ong Vän Minh, in Washington unbeliebt, weil er einen Kompromiss mit der FNL anstrebte und von den US-Militärs mehr Zurückhaltung forderte. Im Januar 1964 wurde er nach Zustimmung aus den USA von einer Gruppe Hardliner gestürzt. Nach einer Serie von Militärcoups und nach lang andauernden offenen Rivalitäten zwischen verschiedenen Protagonisten wurden erst 1968 stabile Regierungsverhältnisse erzielt.

Peter Scholl Latour berichtet über den Vietnam Krieg , 3. Teil 1/3

1909Pegasus 64 Videos Abonnieren



(Die Berichte von Peter Scholl-Latour über den Vietnam Krieg, 3. Teil 1-3⁴ sind sehr zu empfehlen)

Im März 1964 besuchte US-Verteidigungsminister Robert McNamara⁵ Südvietnam und musste erkennen, dass 40 % des Staatsgebietes unter FNL-Kontrolle standen und die ARVN in einem desolaten Zustand war. Vor der amerikanischen Öffentlichkeit zeigte sich McNamara dagegen zuversichtlich. Dem Präsidenten empfahl er weitere materielle Unterstützung für den Süden, teilte aber nicht die Forderungen der Stabschefs, Truppen zu entsenden und Luftangriffe zu führen.

Johnson weitete die von Kennedy begonnenen Infiltrierungen des Nordens entschieden aus, entband die CIA von der Aufgabe und wies sie dem Generalstab zu (OPLAN 34-A). Dabei führten kleine südvietnamesische Gruppen Anschläge und Sabotageakte im Innern und an der Küste Nordvietnams durch. Während zwei dieser Kommandos im Golf von Tonkin Anfang August 1964 ihre Angriffe durchführten, kam es auf offener See zu einer bedrohlichen Situation zwischen der nordvietnamesischen Küstenwache und zwei US-Kriegsschiffen, weil das nordvietnamesische Militär die Schiffe mit den Kommandos in Verbindung brachte. Den so genannten Tonkin-Zwischenfall⁶ interpretierten die USA als unprovizierte Angriffe

⁴ <http://www.youtube.com/watch?v=mHFskNY-k3Y&feature=related>
http://www.youtube.com/watch?v=fZoxGsDQC_c&feature=related
<http://www.youtube.com/watch?v=dQ4FPD97YyM&NR=1>

⁵ Siehe Artikel 560 (S. 4)

⁶ Als Tonkin-Zwischenfall (auch Tongking-Zwischenfall) bezeichnet man die Ereignisse im Golf von Tonkin vor der Küste des damaligen Nordvietnam im August 1964, bei denen ein US-amerikanisches Kriegsschiff angeblich in ein Gefecht mit nordvietnamesischen Schnellbooten verwickelt wurde. Der Zwischenfall wurde von der US-amerikanischen Regierung um Lyndon B. Johnson als Vorwand für die offizielle Beteiligung der USA an den damals stattfindenden Feindseligkeiten zwischen den beiden Landesteilen benutzt, die sich in der Folge zum Vietnamkrieg (1965-75) ausweiteten.

1971 veröffentlichte der Pentagon-Mitarbeiter Daniel Ellsberg einen als Pentagon-Papiere bekannt gewordenen Bericht, der die Darstellung des Zwischenfalls durch die frühere Regierung als bewusste Falschinformation entlarvte. Zu diesem Zeitpunkt hatten der Krieg in Vietnam und die US-amerikanische Beteiligung bereits ihren Höhepunkt erreicht. Am 30. November 2005 gab der US-Geheimdienst NSA geheime Dokumente frei und

Nordvietnams. Tatsächlich waren die Berichte vor Ort vom US-Nachrichtendienst National Security Agency (NSA) entsprechend umgedeutet worden. Vor dem US-Kongress leugnete McNamara eine amerikanische Verantwortung für die südvietnamesischen Attacken.

Dies verschaffte Johnson eine breite Unterstützung für das Eingreifen in einen Bürgerkrieg, der in einem weit entfernten, der US-Öffentlichkeit kaum bekannten Land stattfand. Am 7. August 1964 verabschiedeten Repräsentantenhaus und Kongress bei insgesamt nur zwei Gegenstimmen die Tonkin-Resolution, die sich auf den SEATO-Vertrag berief und so vage formuliert war, dass der Präsident nahezu alle Kampfeinsätze daraus ableiten konnte. Aber noch zögerte Johnson, der auch große innenpolitische Ambitionen hatte, vor den Neuwahlen im November mit weiteren Aktionen.



(Hubschraubereinsatz in Vietnam, 1966)

Gegen Ende des Jahres gab die Führung in Hanoi ihre Hoffnung auf, die Krise des Saigoner Regimes würde den Verzicht der Amerikaner auf Südvietnam herbeiführen. Der Zwischenfall vor der heimischen Küste (s.o.) hatte gezeigt, dass sich eine direkte Konfrontation nicht länger vermeiden ließ. Darum baute man den 1960 fertig gestellten Ho-Chi-Minh-Pfad weiter aus, um der FNL mehr Unterstützung zukommen zu lassen. Dabei kam ihnen die Hilfe der UdSSR zugute, die mit den Waffenlieferungen der neuen Atommacht China zusammenfiel. In Moskau war der um Ausgleich mit den USA bemühte Regierungschef Nikita Chruschtschow gestürzt worden. Außerdem wollte man gegenüber dem neuen erbitterten Konkurrenten China nicht zurückstehen. Zuvor hatten die Vietnamesen nicht mit der Hilfe der beiden Staaten, die ihre eigenen Motive gegenüber den USA verfolgten, rechnen können. Im weiteren Verlauf des Krieges spielte Hanoi die UdSSR und China bei der Vergabe von Waffen, die 1967 ihren Höhepunkt erreichte, und bei der diplomatischen Unterstützung gegeneinander aus.

Anfang 1965 schien das Saigoner Regime sich allmählich aufzulösen. Als die FNL sich nicht länger scheute, US-Basen zu attackieren, setzte sich in Washington die Fraktion durch, die eine Bombardierung Nordvietnams für erforderlich hielt. So begann die „Operation Rolling Thunder“, zunächst eine Bombardierung des Ho-Chi-Minh-Pfads, dann eine sich immer weiter erstreckende Luftoffensive gegen die Demokratische Republik Vietnam (Nordvietnam).

bestätigte damit indirekt, aber offiziell, dass der Vietnamkrieg infolge einer Falschmeldung an US-Präsident Johnson begann. <http://de.wikipedia.org/wiki/Tonkin-Zwischenfall>

... Der amerikanischen Öffentlichkeit wurden Ausmaß und Bedeutung der Angriffe verschwiegen. Am 8. März 1965 landeten auf Drängen von William Westmoreland, dem Oberkommandierenden in Vietnam, die ersten amerikanischen Kampfgruppen in Bã Nang, um den dortigen Stützpunkt zu schützen. Am Ende des Jahres waren es bereits 184.000 Soldaten.



(Der US-Luftkrieg gegen Nordvietnam *Operation Rolling Thunder* von 2. 3. 1965 - 1. 11. 1968 tötete 182 000 Zivilisten⁷⁾

Der Krieg war durch einen asymmetrischen Charakter gekennzeichnet. Die technische und materielle Überlegenheit lag zu jeder Zeit des Konflikts auf Seiten der hochgerüsteten Vereinigten Staaten, die ihre neu entwickelten Waffen auch gegen sowjetisches Kriegsgerät einsetzen konnten. Die USA verfeuerten dabei rund 15 Millionen Tonnen Sprengstoff, mehr als doppelt so viel wie im Zweiten Weltkrieg und fünfmal so viel wie im Koreakrieg⁸...

Inbesondere der massive Gebrauch von Luft- und Artillerieunterstützung sowie die amerikanische Doktrin der großen Feuerkraft auf mittlere Distanz, die eingeführt wurde, um die eigenen Verluste möglichst klein zu halten, führten zu hohen Opferzahlen unter der Zivilbevölkerung. Den amerikanischen Soldaten, denen die vietnamesische Kultur und Sprache meistens fremd waren, fiel es außerdem schwer, zwischen Freund und Feind zu unterscheiden, zumal die FNL die zivilen Strukturen als ständige Basis für ihre Logistik und Strategie nutzte.

Der großflächige Einsatz von Millionen Litern Entlaubungsmitteln, hauptsächlich „Agent Orange“⁹, führte zu einer Langzeitkontamination der Vegetation und der Bevölkerung mit dem darin als Verunreinigung enthaltenen Giftstoff 2,3,7,8-Tetrachlordibenzodioxin (dem stärksten Gift aus der Stoffklasse der Dioxine). Durch direkte Aufnahme der Gifte, oder indirekt über die Nahrungskette, kam und kommt es zu vermehrten Krebserkrankungen, Missbildungen an Neugeborenen und anderen Schäden. Noch im Jahr 2007 sind eine Million

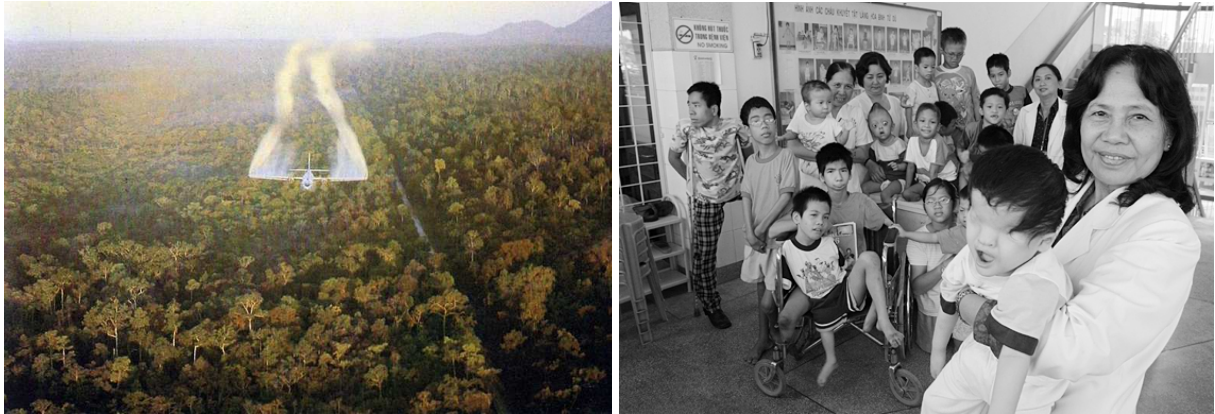
⁷ http://en.wikipedia.org/wiki/Operation_Rolling_Thunder

⁸ Der Koreakrieg wird noch behandelt.

⁹ Zwischenprodukte für die Herstellung von „Agent Orange“ wurden auch (u.a.) von der deutschen Firma Boehringer Ingelheim ... bezogen. Laut einem Artikel des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“ von 1991 lieferte Boehringer Ingelheim 1967 eine Menge von 720 Tonnen Trichlorphenolatlauge an Dow Chemical. Der Einsatz von Agent Orange erreichte seinen Höhepunkt in der intensivsten Phase des Krieges in den Jahren 1967 und 1968. http://de.wikipedia.org/wiki/Agent_Orange

Hier der Spiegel-Artikel: <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-13487619.html>

Erwachsene und 150.000 Kinder von Krankheiten und Missbildungen betroffen, die darauf zurückzuführen sind. Da Dioxine das Erbgut verändern und sehr persistent sind, werden darunter auch weitere Generationen zu leiden haben. Auch bis zu 200.000 US-Soldaten leiden unter den Spätfolgen, die allerdings im Gegensatz zu den vietnamesischen Opfern wenigstens teilweise entschädigt wurden¹⁰.



(Li: Versprühen von Agent Orange. Re: Eine ... Gruppe teils schwerstbehinderter Kinder. So sind bei dem Kind im Vordergrund die Augen nicht ausgebildet. Auch besitzt der Junge links im Hintergrund nur ein Bein.¹¹)

(Fortsetzung folgt.)



(Sonnenaufgang in Vietnam)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis: www.youtube.com:

J. S. Bach - (3/4) "Schweigt stille, plaudert nicht" BWV 211 ("Coffee Cantata") - Nos. 8 - 9¹²

¹⁰ <http://de.wikipedia.org/wiki/Vietnamkrieg>

¹¹ http://de.wikipedia.org/wiki/Agent_Orange

¹² <http://www.youtube.com/watch?v=DKIGgNWqfvg>